

HIFI-SERVICE

Wenn hohe Frequenzen stören

Wenn sich während des Abspielens einer Ihrer Schallplatten die Musik mit fernen Wortfetzen, Pfeiftönen oder Morsepiepsen mischt, so handelt es sich hierbei um ein elektromagnetisches Phänomen, das in der Liste möglicher Störfaktoren ungetrübten HiFi-Genusses unter „HF-Einstreuung“ angeführt wird. Der beschriebene unerwünschte Effekt stellt sich ein, wenn die Kabelverbindungen zwischen Plattenspieler, Tonband und Verstärker, die Lautsprecherleitungen oder der Netzanschluß „Antennenfunktionen“ übernehmen und bei „geeigneter“ Lage Radarsignale, Flugnavigations-Kanäle, sowie Amateur-, Euro- und CB-Funk empfangen. Aber auch direkte Einstreuungen dieser „Fremdsignale“ in die Schaltung eines Verstärkers, Tuners oder Cassettendecks können auftreten.

Um HF(von Hochfrequenz)-Einstrahlungen effektiv zu unterbinden, muß zunächst des Übels Wurzel lokalisiert werden. Es gilt also festzustellen, ob ein Gerät der HiFi-Anlage oder eine (und wenn, welche) Kabelverbindung den „wunden Punkt“ stellen. Um Ihnen nun für den Fall auftretender „HF-Ärgernisse“ ein nervtötendes Wochenende mit Kabelauswechseln, Probegören, erneuten Kabelumstecken, Probegören etc. etc. zu ersparen, haben wir zwei getrennte „Fahrpläne“ nach dem Muster von Computer-Flußdiagrammen zur Einkreisung der Einstrahlsstelle ausgearbeitet. Plan I (NF-Teil) lokalisiert die direkte Einstahlung in den Verstär-

ker, während das zweite Diagramm (Plan HF-Teil) Entsprechendes beim Rundfunk-Teil leistet. Ist der „wunde Punkt“ erkannt, bietet verschiedenartiges, in die jeweilige Leitung einzuschleifendes Filterzubehör weitestgehende Abhilfe. Das einschlägige Angebot nahezu aller namhaften Hersteller (gut sortiert sind Grundig, Philips, Telefunken und die Spezialfirma Auth) reicht von einem Schuko-Zwischenstecker mit integriertem Breitband-Netzfilter zur UKW-Entstörung bis zu Spezialfiltern für Euro-Funk und zu Entstörern für die Eingänge von Phono- und Tonbandgeräten. Teure, weil meist unnütze Reparaturen erübrigen sich,

wenn derart anhand der „Fahrpläne“ die Störquelle lokalisiert und die in den mitgegebenen Tabellen vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Sollte sich jedoch die HF-Einstrahlung auf einen Schaltungsteil eines der Geräte Ihrer HiFi-Anlage erstrecken (im Fahrplan mit * gekennzeichnet), raten wir dringend von Eigeninitiativen ab und empfehlen den Gang in die Fachwerkstätte. Der Servo-Techniker ist Ihnen jedoch dankbar für eine bereits vorgenommene Lokalisierung, die eindeutig ein Gerät (und **keine** Kabelverbindung) als Einstrahlsstelle ausweist. Es erspart dem Fachmann Zeit und Ihnen Kosten.

Heiner Über

Die Gegenmaßnahmen:

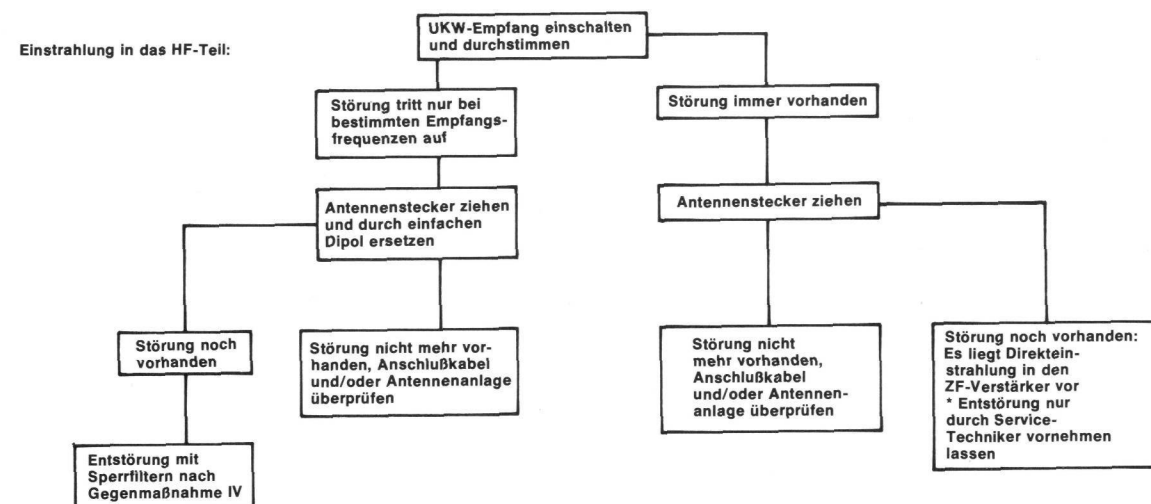
I: Ein Spezialstecker (Ringkerndrossel) wird in die Netzleitung des Geräts eingeschliffen.

II: Ein Endstöradapter mit einer Ringkerndrossel ist zwischen den Lautsprecherausgang und den Stecker der Lautsprecherleitung zu schalten.

III: Elektronikbastler können die NF-Eingangsbuchsen mit einer Spule verdröseln und Pkt. 2 der Buchsen über 2,2–20 nF Keramik Kondensatoren gegen die Chassismasse abblocken. Für den Laien empfiehlt sich der Service-Techniker.

IV: Zwischen Antennenleitung und Antennenbuchse sind abhängig von Einstahlungsart und -frequenz verschiedene Filter einzuschleifen: HF-Trenntrafo, UKW-Sperrfilter, Eurofunk-Filter. Zu den jeweiligen Typen und ihren erforderlichen Sperrdaten sollte man den Fachmann konsultieren.

Einstrahlung in das HF-Teil:



Einstrahlung in das NF-Teil

